



Samsung A32 5G IM TEST

Mit dem Samsung Galaxy A32 hält ein weiteres Mittelklasse-Smartphone Einzug in das umfangreiche Repertoire des koreanischen Technikriesen – zum Testzeitpunkt kostet es rund 230 Euro. Der niedrige Preis wird schnell beim Display deutlich: So bietet das LC-Display lediglich eine HD+-Auflösung von 1.600 x 720 Pixeln, deckt bei einer Diagonale von 6,5 Zoll aber zumindest einen Großteil der Vorderseite ab. Die Größe im Zusammenspiel mit der niedrigen Auflösung resultiert in einer recht geringen Pixeldichte von 269 ppi und lässt damit an Schärfe vermissen. Die Bildwiederholungsrate beläuft sich auf die üblichen 60 Hertz.



Im Labortest schneidet das LC-Panel ansonsten recht durchschnittlich ab. Wir ermitteln eine Helligkeit von 425 cd/m², was unter Sonneneinstrahlung schon mal Probleme bei der Lesbarkeit der Inhalte bedeuten kann. Der Schachbrett-Kontrast fällt mit einem Wert von 144:1 durchschnittlich aus, die Farbvielfalt sticht ebenfalls nicht hervor. So werden vom Display des A32 zwar 104 Prozent des Standardfarbraumes abgedeckt, vom erweiterten DCI-P3 sind hingegen nur 77 Prozent zu sehen.

Gerade Handys aus Fernost wie das Xiaomi Poco X3 mit seinen 120 Hertz bieten in Sachen Display selbst zum gleichen Preis weitaus mehr – hier muss sich Samsung zukünftig mehr in Acht nehmen, um nicht den Anschluss zu verlieren. Hinsichtlich der Preisklasse geht das Display insgesamt aber noch in Ordnung.

Ausgestattet mit einem achtkernigen Mediatek MT6853 Dimensity 720 und vier GByte an Arbeitsspeicher erreicht das Galaxy A32 eine gute Performance. Selbstverständlich kann es diese mit den Modellen der High-End-Riege nicht aufnehmen, sie ermöglicht in der Praxis aber dennoch eine flüssige Bedienung des Android-Betriebssystems. Interessant ist dabei auch der Game Boost, welcher nicht nur Ablenkungen ausblendet, sondern dank Anpassung von Temperatur und Arbeitsspeicher ein flüssigeres Spielen ermöglichen soll.

In unserer intensiven Grafik-Bench messen wir einen gerade für die Preisklasse guten Wert von 15 Bildern pro Sekunde. Die allgemeine Performance schneidet mit 6.390 Punkten im PCMark-Bench ebenfalls gut ab und auch unser Test-PDF ist mit einer Ladezeit per WLAN von 3,1 Sekunden angenehm schnell gerendert.

Im Fokus der Ausstattung des Galaxy A32 steht selbstverständlich sein Mobilfunk. Mit 5G wird hier der aktuelle Standard geboten und Daten werden möglichst schnell vom passenden Funkturm bezogen. Bei WLAN setzt man hier auf WLAN-ac (Wi-Fi 5) und bei Bluetooth auf die 5. Generation. Zu den weiteren Schnittstellen gehören auch USB-C, ein separater Kopfhörer-Ausgang ist ebenfalls gegeben. Dual-SIM und ein Speicherkarten-Slot sind vorhanden, über letzteren kann der 50,5 GByte große Restspeicher nach Einrichtung um bis zu einen Terabyte per microSD-Karte erweitert werden. NFC rundet die Schnittstellen-Ausstattung ab.

Für die Preisklasse wenig überraschend verzichtet auch das A32 auf einen zertifizierten Schutz vor Wasser und Staub. Eine Benachrichtigungsanzeige fehlt ebenso. Zum Entsperren des Gerätes kann nebst Code auch auf den Fingerabdrucksensor im Display oder die Gesichtserkennung auf der Rückseite des Gerätes Platz finden. Technisch ist die Kamera nur zu 4K-Videos bei 30 Bildern pro Sekunde sowie einer HD-Slow-Motion bei 120 Bildern. Ein Zoom ist rein digital bis zu 10-fach möglich, und zumindest die Hauptkamera bietet einen Autofokus und auch der Blitz ist der Rückseite vorbehalten.

Die tatsächliche Bildqualität lässt jedoch zu Wünschen übrig. Zwar macht sie zumindest im Tageslicht eine noch gute Figur, wird bei schwächerem Licht aber schon detailärmer. Gerade wenn wir das Gerät beim Fotografieren frei in der Hand halten, sind Lowlight-Aufnahmen kaum noch zu gebrauchen und erhalten von unseren Experten die Wertung 5,5 (ungenügend). Selfies machen dank des Live-Fokus eine insgesamt noch gute Figur.

Der interne Akku des Galaxy A32 fasst insgesamt 5.000 mAh. Im Test bringen diese das Smartphone für starke 16:18 Stunden durch den Online-Betrieb – einen normalen Tag hält das A32 somit locker durch.

Geladen wird über das beigelegte Schnellladernetzteil innerhalb von 2:33 Stunden, nach 30 Minuten sind rund 24 Prozent wieder voll. Für die Preisklasse wenig überraschend, wurde auf kabelloses Laden über Induktion verzichtet.

zurückgegriffen werden. Der mäßige interne Lautsprecher bietet Mono-Klang statt Stereo.

Die Quad-Kamera des A32 macht zwar äußerlich einiges her, kann im Praxistest jedoch nur bedingt überzeugen. Sie setzt sich zusammen aus der Hauptlinse sowie einer 8-Megapixel-Ultraweitwinkel-, einer 5-Megapixel-Makro- und einer 2-Megapixel-Tiefenkamera, die untereinander